

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchten wir Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Mini-Leitfaden „Wenn das Leid sichtbar wird – Umgang mit akuten Krisen“

In der persönlichen Betreuung von Geflüchteten kommen immer wieder auch schwere persönliche Krisen und traumatische Erfahrungen zum Vorschein. Ehrenamtliche Helfer gelangen da schnell an ihre eigenen Grenzen. Es stellen sich Fragen wie: Kann man eine suizidale Krise erkennen? Und wie kann man sich in so einer Situation verhalten? Was ist zu tun, wenn eine traumatisierte Person in meiner Gegenwart ein "Flash-Back" hat? Der Mini-Leitfaden, der im Rahmen des Koordinatoren Austauschtreffen im Juli diesen Jahres gemeinsam mit Sonja Liebig vom Krisendienst Würzburg entwickelt worden ist, gibt hierfür wichtige Hinweise und Leitlinien. Klar muss dabei aber sein, dass kein Ehrenamtlicher eine professionelle Hilfe ersetzen kann. Aus diesem Grund wird im Leitfaden auch die Arbeit des Krisendienstes in Würzburg vorgestellt, der für alle Personen in akuten Krisen ansprechbar ist. Der Mini-Leitfaden ist der Mail als PDF beigefügt (170727_Mini-Leitfaden_Krisendienst).



2. Einladung zu unserem nächsten Austauschtreffen der Helferkreise am Donnerstag, 23. November 2017 zum Thema: „Da verschlägt es einem glatt die Sprache! - Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem Austauschtreffen der Helferkreise im Landkreis Würzburg am Donnerstag, den 23. November 2017 um 18:00 Uhr im Matthias-Ehrenfried-Haus ein. Schwerpunkt ist dieses Mal das Thema "Da verschlägt es einem glatt die Sprache! - Argumentationstraining gegen (rechtsextreme) Stammtischparolen". Gemeinsam mit Götz Kollé der Jugendbildungsstätte Unterfranken wollen wir Hintergrundinformationen zu Fluchtursachen und Asyl erweitern, aber auch Strategien entwickeln um Stammtischparolen und Anfeindungen gegen Geflüchtete aber auch gegen Engagierte zu erwidern. Alle weiteren Informationen finden Sie in der angehängten Einladung (20171123_Einladung_Austauschtreffen_Argumentationstraining).

Um besser planen zu können, freuen wir uns über eine Rück- bzw. Anmeldung per E-Mail oder Telefon bis **Donnerstag, den 16. November 2017**.

Darüber hinaus freuen wir uns wieder auf einen interessanten und konstruktiven Austausch mit Ihnen.



3. Gespräch mit Zeitzeugin anlässlich des 79. Jahrestags der Reichspogromnacht am 9. November 2017 in Kitzingen

Vorurteile gegenüber Juden sind in Deutschland leider immer noch verbreitet. Auch unter Geflüchteten gibt es teilweise antijüdische Ressentiments. Eine besondere Möglichkeit für Menschen mit und ohne Fluchthintergrund über die deutsche Geschichte und das Verhältnis zu Juden ins Gespräch zu kommen besteht am 9. November zum Gedenken an die Reichspogromnacht 1938. Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Würzburg und Unterfranken lädt gemeinsam mit dem Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen am Main e. V. zu einer Begegnung mit der Zeitzeugin Eva Erben ein. Die heute in Israel lebende Autorin wird dort auch aus ihrem Buch „Mich hat man vergessen“ lesen. Die Veranstaltung beginnt um 20:00 Uhr in der Alten Synagoge Kitzingen. Es besteht die Möglichkeit um 19:15 Uhr von Würzburg ab der Bushaltestelle Residenz mit einem Bus nach Kitzingen zu fahren. In Würzburg findet zudem um 18:00 Uhr eine Gedenkveranstaltung an der ehemaligen Synagoge in der Domerschulstraße statt.

Weitere Informationen finden sich hier: <http://www.christlich-juedische-wuerzburg.de>.

4. Fachtagung "Grenzerfahrungen Bewältigen" am 2. Dezember 2017 im Cairo Würzburg

Im letzten Newsletter wurde der Fachtag "Grenzerfahrungen Bewältigen" am 2. Dezember 2017 im Cairo Würzburg bereits beworben. Veranstalter des Fachtags ist der Bezirksjugendring Unterfranken und nicht die Jugendbildungsstätte Unterfranken, wie letzte

Woche fälschlicherweise zu lesen war. Nun gibt es zu der Veranstaltung einen Flyer, der als PDF angehängt ist (171202FlyerGrenzerfahrungen). Anmelden kann man sich auch online unter: <http://www.jugend-unterfranken.de/events/fachtagung-grenzerfahrungen-bewaeltigen/>.



5. Broschüre des Netzwerk IQ zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten- Informationen für Ehrenamtliche

Das Netzwerk IQ hat eine Informationsbroschüre zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten für Ehrenamtliche herausgegeben. Ziel ist es einen Überblick zu folgenden Themen zu geben: Anerkennung ausländischer Qualifikationen, Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete, Teilnahme an Integrations- und berufsbezogenen Deutschkursen, Umgang mit Traumafolgestörungen. Besonders hilfreich sind Praxishandreichungen zu den einzelnen Kapiteln, in denen die wichtigsten Fragen und Schritte bei der Beratung übersichtlich dargestellt sind. Auch sonst sind die Informationen gut aufbereitet und bei der ehrenamtlichen Betreuung von Geflüchteten sicherlich eine Hilfe. Die Broschüre ist als PDF angehängt (Broschüre__Arbeitsmarktzugang_Ehrenamt_2017).



6. Mentoringprogramm für Journalisten mit Einwanderungsgeschichte

Mit einem Mentoringprogramm unterstützen die Neuen deutschen Medienmacher (NdM) angehende JournalistInnen mit Einwanderungsgeschichte. Da gerade für diese Gruppe der Einstieg in den Medienbereich mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, unterstützen die NdM 50 JournalistInnen und stellen ihnen ein Jahr lang erfahrene MentorInnen zur Seite. Zudem werden Seminare und Redaktionsbesuche angeboten. Für die Bewerbung gibt es keine formalen Bedingungen. Berufseinsteiger, NachwuchsjournalistInnen aber auch erfahrene Medienschaffende mit Einwanderungs-/ Fluchthintergrund können sich noch bis zum 30. November 2017 bewerben. Weitere Informationen finden sich hier: <http://www.neuemedienmacher.de/projekte/mentoring/>.

7. Deutsch-Syrischer Radiopodcast: Syrmania - Das Leben der Syrer in Deutschland

„Syrmania“, so heißt ein neuer Podcast von Deutschlandradio Kultur und dem Onlineradio Souriali, der das Leben der neuangekommenen Syrer in Deutschland thematisiert. Abwechselnd auf Deutsch und Arabisch wird in zwölf Folgen die Sicht der Syrer auf ihre neue Heimat, aber auch die Sicht der Deutschen auf ihre neuen Nachbarn beleuchtet. Konkret heißt das z.B.: "Syrische Frauen zwischen zwei Gesellschaften" oder "Stehen Syrer in der U-Bahn unter Beobachtung?". Alle Folgen des Podcasts können hier abgerufen werden: <http://www.deutschlandfunkkultur.de/syrmania.3434.de.html>.

8. Information: Führerschein für Asylbewerber und Identitätsnachweis

Als Asylbewerber einen Führerschein zu beantragen, kann eine sehr komplizierte Angelegenheit sein. In der Mailingliste des Bayerischen Flüchtlingsrates wurde kürzlich auf eine relevante Änderung der Gesetzeslage aufmerksam gemacht. Es wird zwar nach wie vor ein Identitätsnachweis für die Beantragung einer Fahrerlaubnis und zur Führerscheinprüfung benötigt. Das Bundesverwaltungsgericht hat aber bereits am 8. September 2016 entschieden, dass auch eine Aufenthaltsgestattung mit Lichtbild als Identitätsnachweis genügen kann, auch wenn diese nur auf eigenen Angaben beruht. Diese Neuerung vereinfacht den Weg zum deutschen Führerschein in einigen Fällen erheblich. Zweifel an der Richtigkeit der Personenangaben oder am erreichten Mindestalter dürfen aber natürlich nicht bestehen. Ausführlich hierzu die Pressemitteilung des Bundesverwaltungsgerichts: <http://www.bverwg.de/pm/2016/75>.

Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt ein schönes Wochenende und weiterhin viel Kraft für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Tobias Bothe

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.

Randersackerer Straße 25

97072 Würzburg

Tel. 0931 38659-118

Mobil 0172 7926928

Fax 0931 38659-199

t.goldmann@caritas-wuerzburg.org

www.caritas-wuerzburg.org

0931 38659 - 119

01552 4306779

0931 38659-199

t.bothe@caritas-wuerzburg.org

www.caritas-wuerzburg.org